Wir für euch!

IGBCE

Ausgabe 17

WIR IM REVIER. ZUKUNFT GESTALTEN!

Liebe Kolleg*innen,

Die JAV- und die SBV-Wahlen stehen vor der Tür. Die Tarifrunde Chemie geht in die Fortsetzung und unsere Steinkohleverstromung kam noch einmal in die Nachspielzeit. Wenn wir zurückblicken, wie sich die Welt im Vergleich zum letzten Jahr verändert hat, merkt man schnell, dass der Alltag 2021 noch ein anderer war. Krieg in Europa noch keine Realität. die Versorgung mit Energie und Wärme für Haushalte und Industrie sicher und eine Inflation, die noch unter 5% lag. Wir erleben jetzt eine Zeit in der sichtbarer wird, wie wichtig Gewerkschaften wie die IGBCE auch heute noch sind. Was heißt die Energiekrise für energieintensive Betriebe? Was denken die Beschäftigten aus der Industrie? Wie können wir die steigende Inflation bekämpfen? Finden wir als IGBCE Antworten auf diese Fragen! Auch Vor Ort sind wir in unseren Industrien unterwegs und kämpfen für die Kolleg*innen. Mit dieser Ausgabe wollen wir euch darüber auf dem Laufenden halten, was gerade bei der IGBCE im Bezirk Gelsenkirchen passiert.

Mit einem herzlichen Glückauf!
Karim Nefissi

Tritt unserem Telegram-Channel bei,
um keine Infos zu verpassen!

Arbeitszeiterfassung
Seite 3

SBV-Wahlen 2022
Seite 4

JAV-Wahlen 2022
Seite 5

25 Jahre IGBCE
Seite 6

Forderung in der Chemie
Seite 9

GuD-Anlage Scholven
Seite 10

Betriebsrätevollkonferenz
Seite 11

Bildungsarbeit
Seite 12

Impressum
Herausgeber: IG BCE Bezirk Gelsenkirchen, Goldbergstraße 84, 45894 Gelsenkirchen, Tel. 0209933470
bezirk.gelsenkirchen@igbce.de, www.gelsenkirchen.igbce.de
Realisation: Roman Holtwick, Bildquellen: Gerd Kämper, Roman Holtwick

Aktuelle Rechtsprechung: Arbeitszeiterfassung

In Deutschland besteht eine Pflicht zur Erfassung der Arbeitszeit. Das hat das Bundesarbeitsgericht (BAG) am 13. September 2022 in einem Grundsatzurteil entschieden. Damit schafft das höchste deutsche Arbeitsgericht in der Debatte um die Änderung des Arbeitszeitgesetzes Klarheit - und das vor der Bundesregierung.
Diese arbeitet nämlich noch daran, die Vorgaben des sogenannten Stechuhr-Urteils des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) von 2019 in deutsches Recht umzusetzen. Demnach sind die EU-Länder zur Einführung einer objektiven, verlässlichen und zugänglichen Arbeitszeiterfassung verpflichtet.
In vielen unserer Betriebe ist das meist schon gängige Praxis, die Arbeitszeit über ein elektronisches System zu erfassen, allerdings bilden hier gerade die Beschäftigten-gruppen aus dem KAAT-Bereich (Kaufmännische, Akademische und Außer-Tariflich Beschäftigte) die Ausnahme. Vertrauensarbeitszeit und pauschale Mehrarbeit stehen auf der Tagesordnung. Natürlich können hier Betriebsrät*innen per Betriebsvereinbarung Regelungen aufstellen, hierfür brauchen sie allerdings die Beschäftigten hinter sich. Das Thema Arbeitszeit wird meist von außertariflichen Kolleg*innen auf die Tagesordnung des Betriebsrats gesetzt, wenn die Mehrarbeit in schwierigen Projekten oder stressigen Phasen überhand nimmt. Mit dem aktuellen Urteil des BAG erhält die öffentliche Diskussion um Arbeitszeiterfassung neuen Aufwind. Eure IGBCE unterstützt euch hier mit Knowhow, Netzwerk und auch Best Practice-Beispielen.

Die wichtigsten Fragen zum Urteil haben wir hier beantwortet.

SBV-Wahlen 2022

Im Zeitraum vom 1. Oktober bis 30. November 2022 stehen bundesweit die Wahlen der Schwerbehindertenvertretung an. Eine Schwerbehindertenvertretung (SBV) und mindestens eine Stellvertretung muss in allen Betrieben gewählt werden, in denen wenigstens fünf schwerbehinderte oder ihnen gleichgestellte Menschen beschäftigt sind. Deswegen wollen wir euch hier noch einmal die wichtigsten Fakten mit an die Hand geben:

Wahlberechtigt sind alle im Betrieb beschäftigten schwerbehinderten oder ihnen gleichgestellte Menschen. Es gibt zwei Wahlverfahren: Das förmliche Wahlverfahren ist zwingend in Betrieben mit mehr als 50 Wahlberechtigten sowie in solchen Betrieben anzuwenden, die verkehrstechnisch weit auseinanderliegen. Hier wird vor der Wahl ein Wahlvorstand gebildet, der die gesamte Wahl organisiert; in der Regel als Briefwahl. In Betrieben mit weniger als 50 Wahlberechtigten wird im vereinfachten Wahlverfahren gewählt. Diese Wahl wird in Form einer Wahlversammlung durchgeführt.

Solltet ihr weitere Infos oder Material brauchen, könnt ihr es hier auf unserer Website herunterladen.

Die IGBCE stellt eine Excel-basierte Erfassungsmappe für die Ergebnisse der SBV-Wahlen zur Verfügung. Hiermit lassen sich drei Aufgaben in einem Schritt erledigen: Die Veröffentlichung der Wahlergebnisse in Form eines Aushangs am schwarzen Brett, die Niederschrift der Wahlergebnisse für die Dokumentation und Weiterleitung an Betriebsrat und Arbeitgeber sowie die Erstellung eines Berichts an die IGBCE. Die Excel-Mappe enthält ausführliche Hinweise zur Benutzung. Zusätzlich gibt es eine Anleitung als PDF-Dokument.

Für die Betriebe, die ihren Bericht an die IGBCE manuell ausfüllen wollen, bieten wir einen Berichtsbogen als Blankoformular (PDF) an.

Diesen bitte ausdrucken, ausfüllen und als Scan an die IGBCE senden.

Die Berichte werden von der IGBCE bei dieser Wahl erstmals zentral und nicht mehr über die betriebsbetreuenden Bezirke entgegengenommen.

Bitte sendet eure Berichte an die folgende E-Mail-Adresse: wahldaten@igbce.de

JAV-Wahlen 2022

Es sind schon wieder zwei Jahre vergangen. Das heißt natürlich, dass wieder die Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretungen stattfinden. Als IGBCE sind wir natürlich nah dran und unterstützen Wahlvorstände, Kandidat*innen und natürlich die JAV nach der Wahl. Als IGBCE haben wir für unsere Mitglieder wieder Material im Mitgliederbereich unserer Website bereitgestellt.
Der Wahlhelfer ist dieses Mal ausschließlich browserbasiert, eine Installation im Firmennetzwerk ist daher nicht mehr notwendig. Dabei werden die Daten nur lokal verarbeitet und in einer Datei gespeichert. Diese heißt Sicherungsdatei und ist essenziell für die Anwendung innerhalb des Browsers. Sie ist für jeden Betrieb zu Beginn identisch und hier zum Download bereit.

Der Zugang zum Wahlhelfer:

https://www.jav-portal.de/wahlhelfer/index.html

Bitte beachten:

1. **Bei der ersten Anwendung ist ein Passwort zu vergeben, merkt euch dieses bitte unbedingt – ein Rücksetzen ist nicht möglich, sondern die Arbeit geht wieder von vorne los.**
2. **Nach jeder Anwendung ist eine Sicherungsdatei zu speichern.**
3. **Tipp: Der Wahlvorstand kann die Sicherungsdatei beispielsweise auf einem gemeinsamen Laufwerk speichern, damit alle Wahlvorstandsmitglieder mit Passwort Zugriff haben.**

25 Jahre IGBCE

Im Herbst 1997, vor 25 Jahren, wurde aus drei Industriegewerkschaften die IGBCE. Dieses Jubiläum werden wir am 23. September mit einem Festakt in Hannover feiern. Promintente Gäste wie Bundeskanzler Olaf Scholz werden erwartet, um unsere Organisation hochleben zu lassen.

Die gesamte Veranstaltung wird per Livestream in der App und im Web übertragen – du kannst also live dabei sein, wenn Bundeskanzler Olaf Scholz sein Grußwort hält. Auch die DGB-Vorsitzende Yasmin Fahimi und der niedersächsische Ministerpräsident Stephan Weil werden ihre Glückwünsche persönlich vortragen.
Seid also Live dabei, wenn wir unsere IGBCE feiern.
Aus unserem Bezirk sind natürlich auch einige Kolleg*innen dabei. Ihre Erfolgsgeschichten wollen wir euch hier natürlich auch kurz präsentieren:

25 Jahre ERFOLGREICH
Meine Geschichte: Jürgen Gabriel

Meine Geschichte mit der IGBCE begann 1969. Wie viele andere Jungs aus dem Ruhrgebiet kam ich zum Bergbau. Auf der Zeche Zollverein begann ich als Maschinenhauer und arbeitete unter Tage. Natürlich bin ich seitdem auch Teil der Gewerkschaft.

Im Ruhestand 1997 wurde ich dann gefragt ob ich mich innerhalb der Gewerkschaft auch weiterhin engagieren möchte und so beteiligte ich mich dann im Koordinierungskreis Bildung im IGBCE-Bezirk Gelsenkirchen.

Hier bin ich seitdem als Vorsitzender tätig, erstelle gemeinsam mit den Kolleg*innen aus dem Arbeitskreis und den politischen Gewerkschaftssekretären das bezirkliche Bildungsprogramm und leite ein digitales Büro für unsere Funktionär*innen. ich bin auch der Meinung, dass die IGBCE digital noch sichtbarer werden sollte.

Über mein Engagement für die gewerkschaftliche Bildungsarbeit und dem Einsatz im Regionalforum Essen, bin ich auch als Gast im Bezirksvorstand des Bezirks Gelsenkirchen vertreten. Hier berichte ich nicht nur aus der Bildungsarbeit, sondern gehe in den Dialog mit unseren Funktionär*innen aus den Vertrauenskörpern und Ortsgruppen, sowie den Betrieben um eine passgenaue Bildungsarbeit für die IGBCE zu schaffen.

Seit meinem ersten Projekt „Auf die Schule. Fertig. Los!“ bin ich im Klubb 200 angekommen. Der Klubb hat mir in meiner gewerkschaftspolitischen Arbeit sehr weitergeholfen und gestärkt. Mir ist es sehr wichtig, dass Gewerkschaften wie unsere IGBCE weiter bestehen, sich für ihre Mitglieder stark machen und die Zukunft gestalten. Hierfür sollten wir unsere Ortsgruppen verjüngen und stärken. Damit wir vor Ort nicht nur auf Augenhöhe bleiben, sondern auch als das wahrgenommen werden was wir sind: eine starke Gemeinschaft über Generationen hinweg.

25 Jahre ERFOLGREICH
Meine Geschichte: Ursel Gelhorn

Zum Zeitpunkt der Fusion war ich bereits über 30 Jahre Mitglied in der IGBCE. Jugendarbeit, Frauenarbeit und Bildungsarbeit waren meine Schwerpunkte in der ehrenamtlichen Arbeit. Durch meine Aktivitäten war ich in 1997 bereits 25 Jahre im Bezirksfrauenausschuss Ruhr Mitte und 23 Jahre im Bezirksvorstand Ruhr Mitte. Als Betriebsratsvorsitzende der STEAG Essen (1992 – 2010) bin ich im Rahmen der Fusion der drei Gewerkschaften in 1997 sowohl in den Bezirksvorstand Gelsenkirchen als auch in den Landesbezirksvorstand Westfalen gewählt worden. Heute bin ich als ehrenamtliche Revisorin weiterhin in beiden Gremien aktiv.

Für mich ist die IGBCE eine wichtige Organisation für Arbeitnehmer*Innen, aber auch eine große Familie. Auch ganz persönlich habe ich von der IGBCE sehr profitiert, da viele Funktionär*Innen und Verantwortliche meine berufliche und gewerkschaftliche Arbeit unterstützt haben. Lehrgänge, Seminare und Bildungsreisen haben meinen Horizont erweitert. Durch die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen aus anderen Unternehmen habe ich viel gesehen und gelernt; und gemeinsam konnten wir die Situation für die Beschäftigten stetig verbessern und sie unterstützen.

Wie auf den Fotos zu sehen, haben wir uns bereits auf der IGBCE Frauenkonferenz 1995 mit den zukünftigen Aufgaben der neuen Gewerkschaft auseinandergesetzt.

IGBCE-Bundestarifkommission bekräftigt Forderung in der Chemie

„Jetzt kommt es darauf an, dass die Arbeitgeber Verantwortung übernehmen“

Die gut 100-köpfige Bundestarifkommission der IGBCE für die chemisch-pharmazeutische Industrie hat am heutigen Mittwoch ihre bereits im Februar 2022 getroffene Forderung nach einer nachhaltigen Kaufkraftsteigerung für die 580.000 Beschäftigten in Deutschlands drittgrößtem Industriezweig bekräftigt. „Unser Beschluss ist heute aktueller denn je“, sagte IGBCE-Verhandlungsführer Ralf Sikorski. „Den Beschäftigten rinnt das Geld täglich schneller durch die Finger, gleichzeitig verdienen die meisten ihrer Arbeitgeber weiterhin gut.“

Dass nachhaltige Entgelterhöhungen die Unternehmen noch zusätzlich belasten würden, sei ein hohles Argument, machte Sikorski klar. „Bei einem Personalkostenanteil von aktuell 12,3 Prozent an den Gesamtkosten sind auch höhere tarifliche Erhöhungen kein zusätzlicher Preistreiber“, rechnet der stellvertretende Vorsitzende der IGBCE vor. Deutliche Entgeltsteigerungen sind dringend notwendig, um angesichts einer drohenden Rezession die Binnennachfrage zu stärken und so einen wirtschaftlichen Abwärtsstrudel zu verhindern. Außerdem sei es unter den Sozialpartnern geübte Praxis, Ausnahmeregelungen für Not leidende Betriebe zu finden.

„Natürlich hat sich die Lage in den vergangenen Monaten dramatisch zugespitzt“, sagte Sikorski. „Das gilt aber vor allem für unsere Leute.“ Allein die explodierenden Energiepreise dürften viele in den kommenden Monaten an den Rand ihrer Möglichkeiten bringen. „Das trifft besonders die Armen, aber längst nicht nur sie. Wir reden von der breiten Masse – von der Chemie-Laborantin, dem Anlagenführer, der Pharma-Referentin.“

Vor dem Hintergrund begrüßte der stellvertretende IGBCE-Vorsitzende die Bemühungen der Bundesregierung um Entlastung der Menschen und ihr Angebot an die Tarifparteien, eine Sonderzahlung von bis zu 3000 Euro steuer- und abgabenfrei zu stellen. „Das ist ein starkes Angebot, das jetzt schnell konkret ausformuliert werden muss.“ Die IGBCE hatte bereits die Idee eines tariflichen Entlastungsgelds ins Spiel gebracht, das zusätzlich zu tabellenwirksamen Entgelterhöhungen als zeitlich befristete Zulage gezahlt werden könnte.

Die dritte Verhandlungsrunde findet am 17. und 18. Oktober in Wiesbaden statt.

Besuch der GuD-Anlage in Scholven

Am 08. September konnten unsere stellvertretende Landesbezirksleiterin Nadine Bloemers und unser Gewerkschaftssekretär Karim Nefissi im Rahmen einer Uniper Kraftwerke Betriebsratssitzung die GuD-Anlage der Uniper im Kraftwerk Scholven besichtigen.

Der Bau der Anlage ist bereits weit fortgeschritten und erste Inbetriebsetzungsaktivitäten sind bereits gestartet . Seit 2020 wurde die GuD Anlage Schritt für Schritt mitten im Herzen der bestehenden Kraftwerksanlagen gebaut und soll eine Brücke zu einer zukünftigen klimaneutralen Energie und Wärmeversorgung bauen. Der spätere Betrieb der Anlage dient zur Wärmeversorgung und der Belieferung mit Prozessdampf für Industriekunden von Uniper in der Region.
Für die Zukunft ist Uniper auch schon im Gespräch: Denn mit einigen Partnern, wie der Stadt Gelsenkirchen und der westfälischen Hochschule soll ein Wasserstoff-Forschungszentrum an die GuD-Anlage in Scholven angebunden werden. Damit soll Wasserstoff als Energieträger in Zukunft den Standort Scholven nach vorn bringen und so auch zukünftig das Revier mit Energie und Wärme beliefern.

Zu Gast bei der Betriebsrätevollkonferenz

Vom 12. auf den 13. September fand die Betriebsrätevollkonferenz des Uniper Konzern in Düsseldorf statt. 140 Betriebsrät*innen aus den verschiedenen Gesellschaften kamen zusammen und haben die aktuelle Lage und die Zukunft der Uniper aus Sicht der Mitbestimmung diskutiert.

Nach der Eröffnung durch den Konzernbetriebsratsvorsitzenden Harald Seegatz, begann das Programm am Montag mit gewerkschaftspolitischen Themen. Unser Kollege Karim Nefissi sprach die Versorgungssicherheit an. Papier- und Glas-, sowie Stahl- und auch die chemische Industrie braucht leistbaren Strom. Die chemische Industrie braucht darüber hinaus auch eine sichere Gasversorgung. Hier sind unsere Kolleg*innen aus der Energieerzeugung die Expert*innen, denn sie haben das Know-How, um die aktuelle Krise zu meistern und die Versorgung tatsächlich zu sichern. Hier hat die IGBCE schon frühzeitig gewarnt: der Ausbau der erneuerbaren Energien ist zu langsam und die Herausforderung im Stromsektor ist nicht nur eine quantitative, sondern auch eine räumliche. Ohne entsprechende „Stromtrassen“ ist es schlicht nicht möglich, Strom aus dem Norden in den Süden des Landes zu bringen. Aber auch die zurückliegende Tarifrunde war ein Thema der Gewerkschaften. Der Kollege Immo Schlepper von Verdi ließ die Tarifrunde mit all ihren Schwierigkeiten Revue passieren: 3 Jahre Ringen für die reine Beitragszusage, die schlechten Nachrichten von Uniper inmitten der Entgeltverhandlungen. Aber auch ein Ausblick zum Tarifvertrag rund um die Ausbildung, den die Tarifparteien neu auflegen wollen. Und auch bei dem Thema „Stabilisierungspaket der Bundesregierung“ stehen die Gewerkschaften hinter den Beschäftigten der Uniper. Für die IGBCE und Verdi ist klar: Uniper muss als Ganzes erhalten bleiben, um die aktuellen Herausforderungen zu meistern.

Im Anschluss folgte eine Podiumsdiskussion zu Wasserstoff und Versorgungssicherheit mit dem Bundestags-abgeordneten Andreas Rimkus, Wasserstoffbeauftragter der SPD-Bundestagsfraktion.

Die Bildungsarbeit neu aufstellen

Der Sommer verabschiedet sich so langsam und wenn es draußen kälter wird, wird traditionell die gewerkschaftliche Bildungsarbeit im Bezirk für das nächste Jahr vorbereitet. Abfragen an die Ortsgruppen und Vertrauenskörper finden statt und viele Kolleg*innen, wie der Koordinierungskreis Bildung kommen ins Gespräch.
Was nächstes Jahr wichtig wird, welche Schwerpunkte gesetzt werden sollen, all diese Themen spielen eine Rolle bei der Vorbereitung. Aber auch in diesem Jahr müssen wir noch einmal Revue passieren lassen und unsere Schlüsse ziehen, darüber was im letzten Jahr passiert ist. Nach knapp 2,5 Jahren Pandemie sind Hybrid-Veranstaltungen das „new normal“ und gehören auch zum Alltag. Zusätzlich gibt es viele Kolleg*innen, die gerne wieder die Chancen nutzten sich gemeinsam vor Ort treffen zu können. Dennoch mussten in diesem Jahr einige Veranstaltungen abgesagt werden. Da eine solche Absage, die vorangegangene Arbeit zu Nichte macht, wollen wir die bezirkliche Bildungsarbeit neu aufstellen. Hierzu werden wir in den nächsten Wochen mit euch ins Gespräch kommen und gemeinsam nach „best practice“-Beispielen schauen, Synergien suchen und gute Ideen zu Standards machen.

Mitglieder werben lohnt sich!
Die Prämienwelt

„Was habe ich eigentlich davon der Gewerkschaft neue Mitglieder zu beschaffen?“ – Diese Frage wird tatsächlich immer noch öfter an unsere Gewerkschaftssekretär*innen gestellt, als so Manche glauben wollen.
Aber was hat man denn davon, seine Gewerkschaft beim Wachsen zu unterstützen? Ganz einfach: Wer seiner IGBCE den Rücken stärkt profitiert gleich mehrfach.
Erstens: ein hoher Organisationsgrad verschafft Augenhöhe. Arbeitgeber und Arbeitnehmer*innen stehen sich oft mit unterschiedlichen Interessen gegenüber. Mehr Lohn, oder Gehalt, mehr Flexibilität wie zum Beispiel Homeoffice-Möglichkeiten, oder auch Zuschläge als Honorierung für besonders schwierige, gefährliche, oder auch die harten Nachtarbeiten. Natürlich können Arbeitnehmer*innen einzeln mit ihren Arbeitgebern ins Gespräch gehen, aber oftmals enden diese Gespräche erfolgslos. Anders ist es, wenn sich die Kolleg*innen und Kollegen organisieren. Eine starke Gewerkschaft schafft „Mehrwert“. Mit einem hohen Organisationsgrad von mehr als 50% der Beschäftigten kann eine Gewerkschaft für die gesamte Belegschaft ordentlich was rausholen. Wenn die IGBCE zu Verhandlungen auffordert, wissen die Arbeitgeber meist schon, dass der Betrieb gut organisiert ist. Aber nicht nur mit einem Tarifvertrag lohnt es sich Mitglied der IGBCE zu sein.
Denn zweitens sind unser Arbeits- und Sozialrechtschutz eine umfassende und für Mitglieder kostenlose „Versicherung“. Ob Fragen zu arbeitsrechtlichen Themen wie Kündigungen, Lohn- und Gehaltsfragen, checken wir auch Arbeitsverträge sowie Aufhebungsverträge und ziehen mit euch vors Arbeitsgericht. Darüber hinaus helfen wir bei Problemen mit Krankenkassen, der Bundesagentur für Arbeit und weiteren Akteuren bei Sozialrechtsfällen. Drittens sichern wir unsere Mitglieder mit einer Freizeitunfallsversicherung auch außerhalb der Arbeit und des Arbeitsweges ab.
Wir sind eine starke Gemeinschaft und wir sagen gerne „Danke!“. Daher haben wir die IGBCE-Prämienwelt, in der unsere Mitglieder, die Mitglieder werben noch mehr von der IGBCE-Mitgliedschaft profitieren. Denn jedes Mitglied das ein weiteres Mitglied wirbt, erhält einen Prämienpunkt. Mit den Prämienpunkten kann man von Kaffeevollautomat bis Macbook so ziemlich alles einlösen und bestellen. Dabei entspricht ein Prämienpunkt ca. 20,00€ Warenwert. Und jetzt kommt das beste: dein IGBCE Bezirk Gelsenkirchen hat hierzu eine neue Werbekampagne gestartet. Mit der Aktionsbeitrittserklärung erhält das werbende Mitglied einen zweiten Prämienpunkt und das geworbene Neumitglied erhält einen ersten Prämienpunkt (nur bei Vollbeitragszahlern). Alles Weitere könnt ihr in der anhängenden Beitragserklärung nochmal nachlesen.

IGBCE Bezirk Gelsenkirchen

IGBCE Bezirk Gelsenkirchen
Goldbergstraße 84
45894 Gelsenkirchen

Tel.: 0209/93347-0
Fax: 0209/93347-28

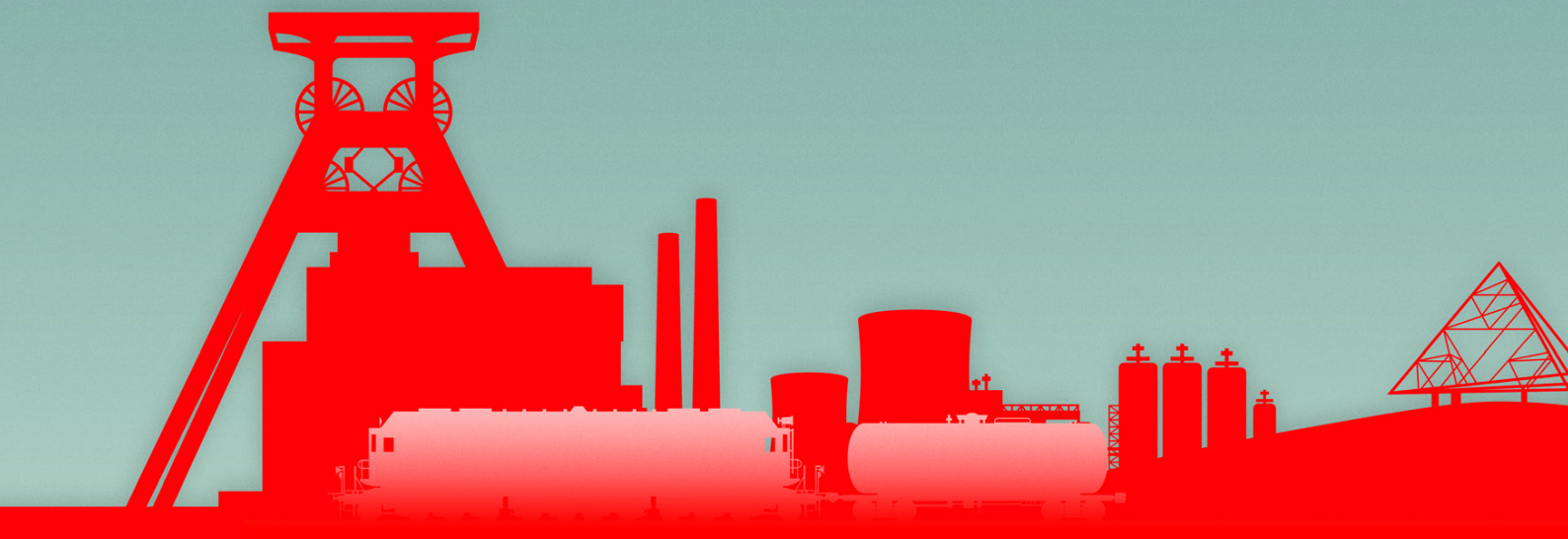
www.gelsenkirchen.igbce.de

Homepage

Noch kein Mitglied?
Jetzt Mitglied werden!

IGBCE APP

Facebook

Telegram
Infokanal

Koordinierungskreis
Bildung